

VON JAHRESFEST ZU JAHRESFEST

Die Chronik der DIAKO

SEPTEMBER 2022

Gospelmesse zum 148. Jahresfest: Stimmgewaltig war es, mit eingängigen Melodien, und sehr beeindruckend: Zu Ehren der Jubilar*innen hatte die DIAKO zu der Gospelmesse „Glorify God“ eingeladen: Und die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die in diesem Jahr ihr Jubiläum in der DIAKO feiern, waren restlos begeistert. Da der Kreis der Jubilar*innen viel zu groß für unsere DIAKO-Kirche war und auch das 148. Jahresfest der DIAKO nicht wie üblich stattfinden konnte, bildete die Kirche St. Marien mit der Aufführung der Gospelmesse des früh verstorbenen Musikers Tobias Reinsch einen würdigen Rahmen.

Imposant der vielköpfige Chor unter der Leitung von Ronald Balg, der sich eigens für die Aufführung der Gospelmesse gegründet hat. Begleitet wurden die begeisterten und begeisternden Sänger*innen von Anne Diedrichsen (Schlagzeug), Jens Robbers (E-Piano) und Lars Hansen (E-Bass). Neben der Messe standen ein paar andere gut gewählte Stücke auf dem Programm, die ganz speziell den Wunsch nach Frieden in einer zerrissenen Zeit widerspiegeln. Sie reichten von Wolf Biermann bis zur Rockoper Jesus Christ Superstar. Und hatten die stehenden Ovationen und vielen Beifallsrufe mehr als verdient! Ganz zum Schluss gab es für alle von Oberin und Vorstand eine Rose und eine schöne Karte mit Segenswunsch mit auf den Nachhause-Weg: Dies und das berührende Konzert waren ein tolles Dankeschön für unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen!

Stimmgewaltig und sehr beeindruckend: Der Chor unter der Leitung von Ronald Balg in der Marienkirche. *Foto: Michel*



SEPTEMBER 2022

Kliniken in Gefahr: Wie schlecht es Schleswig-Holsteins Krankenhäusern geht, wurde in einer Pressekonferenz in Kiel verdeutlicht. Die DIAKO Flensburg macht mit bei den bundeweiten Aktionen gegen die Not der Krankenhäuser in Deutschland: Zeitgleich zu den Aktionen in Kiel findet bei uns im Haus eine Info-Veranstaltung mit Podiumsdiskussion statt. Mit dabei: Prof. Dr. Stefan Müller-Hülsbeck, Dr. Heiner Garg, Landtagsabgeordneter und ehemaliger Landes-Sozialminister, Ingo Tüchsen, Geschäftsführer des DIAKO Krankenhauses, Pastor Dirk Outzen, Rektor der DIAKO, Hannes Fuhrig, Stadtpräsident Flensburg und Friederike Hohmann, Pflegedirektorin des DIAKO Krankenhauses (im Bild unten v.l.n.r.).

Aus Kiel hieß es ganz klar, die jetzige Situation gehe zu Lasten sowohl der Mitarbeitenden als auch der hohen Versorgungsqualität für Kranke. Patrick Reimund von der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein fordert daher einen sofortigen Inflationsausgleich sowie einem Rettungsschirm, um Kliniken vor der Insolvenz zu schützen.

Schon in den vergangenen Wellen mussten Patientinnen und Patienten aus Flensburg und der Region länger auf ihre Operationen warten, und die Kliniken wurden durch die verschobenen OPs und Bettensperrungen wirtschaftlich geschwächt.

Alarmstufe Rot: Bei einer Podiumsdiskussion in der DIAKO ging es um die prekäre Lage der Krankenhäuser im Land. *Foto: Michel*



„Das Wichtigste ist, dass die Patientenversorgung verlässlich und ohne Einschränkungen in der gewohnt hohen Qualität fortgeführt wird.“

Pastor Dirk Outzen, Vorstandsvorsitzender der DIAKO, zum Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung der DIAKO Krankenhaus gGmbH

OKTOBER 2022

Neuer Pflegestudiengang an der Hochschule Flensburg mit 40 Plätzen geplant: Bei einer Pressekonferenz im Flensburger Rathaus verkünden die Initiatoren und Kooperationspartner die positive Nachricht, dass die Landesregierung einen Studiengang Pflege in Flensburg einrichten wird. Studienstart: Wintersemester 2023/24.

Der Pflegeberuf ist sehr komplex und und vor allem digitaler geworden, betont Pastor Dirk Outzen, Rektor der DIAKO, bei der Pressekonferenz. Gleichzeitig spüre man schon jetzt, dass viele Pflegekräftestellen nicht zu besetzen seien. „Wir begrüßen jeden Schritt und jede Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen“, so Outzen. Bislang mussten Auszubildende und Abiturienten aus Flensburg weite Wege auf sich nehmen, wenn sie eine akademische Weiterbildung in der Pflege machen wollten. Damit ist nun bald Schluss.

Die Teilnehmer der Pressekonferenz im Rathaus: Dr. Christoph Jansen (Hochschule Flensburg) Rektor Dirk Outzen (DIAKO), Prof. Peter John (Hochschule Flensburg), Klaus Deitmaring (Malteser), Dr. Lena Hammann (ÖBiZ) und die damalige Oberbürgermeisterin Simone Lange.

Foto: Michel



NOVEMBER 2022

Sanierung des DIAKO Krankenhauses: Die DIAKO Krankenhaus gGmbH hat für das DIAKO-Klinikum in Flensburg ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Die DIAKO als Träger begrüßt diese Entscheidung. „Das Wichtigste ist, dass die Patientenversorgung verlässlich und ohne Einschränkungen in der gewohnt hohen Qualität fortgeführt wird“, betont DIAKO-Vorstand Dirk Outzen. „Leider haben die noch immer andauernden Folgen der Corona-Pandemie, die Inflation und die explodierenden Energiekosten sowie der fehlende rechtliche Rahmen für eine verlässliche Unterstützung durch den Bund der Klinikgeschäftsführung bei der aktuellen Liquiditätslage keine andere Wahl gelassen.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Körperschaft DIAKO und ihrer anderen Tochtergesellschaften sind von diesem Verfahren nicht direkt betroffen. Der Geschäftsbetrieb läuft hier wie gewohnt weiter. „Unser Ziel als kirchlicher Träger ist es, unseren Mitarbeitenden eine gesicherte Arbeitsplatz-Perspektive zu bieten. Konkrete Planungen für alle anderen Unternehmensbereiche sind aber erst möglich, wenn klar ist, was das Sanierungsverfahren für die von ihnen für das Krankenhaus wahrgenommenen Aufgaben bedeutet. Das wissen wir aller Voraussicht nach erst Anfang 2023“, erläutert Outzen. „Hier werden wir mit den betroffenen Akteuren aus Krankenhaus und allen anderen Gesellschaften zeitnah das Gespräch suchen.“

Die DIAKO Krankenhaus gGmbH beantragt im November 2022 ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung. *Foto: Staudt*



NOVEMBER 2022

Neuer kaufmännischer Vorstand: Holger Menzel tritt zum 1. Januar 2023 die Stelle des kaufmännischen Vorstandes bei der DIAKO an. Er folgt auf Martin Wilde, der bereits im Februar 2022 mitgeteilt hat, die DIAKO auf eigenen Wunsch verlassen zu wollen. Martin Wilde übernimmt den Vorstandsvorsitz der Sozialstiftung Bamberg. Holger Menzel kommt von der HypoVereinsbank, wo er für das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden im Norden und an der Schleswig-Holsteinischen Westküste verantwortlich war. Bei der DIAKO ist Menzel bereits seit vier Jahren ehrenamtlich als Aufsichtsrat und Mitglied des Wirtschaftsausschusses tätig.

„Wir sind sehr froh, dass wir in dieser, für die DIAKO sehr schwierigen Situation, mit Holger Menzel einen erfahrenen Finanzexperten, der in der Region exzellent vernetzt ist, für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen konnten. Wir brauchen für die Menschen hier vor Ort leistungsfähige empathische Pflegeeinrichtungen und ein neues modernes Zentralkrankenhaus. Dazu wird Holger Menzel mit dem Team der DIAKO die wirtschaftlichen Voraussetzungen schaffen“, sagt Bischof Gothart Magaard, Aufsichtsratsvorsitzender der DIAKO.

Die DIAKO gibt im November bekannt, dass Holger Menzel am 1. Januar 2023 die Nachfolge von Martin Wilde als kaufm. Vorstand antreten wird.

Foto: Michel



JANUAR 2023

Neues Ambulantes Sprechstundenzentrum im DIAKO

Krankenhaus: „Ambulante Patienten haben jetzt einen zentralen Anlaufpunkt“, sagt Johanna Rotermund, Leiterin des neuen Ambulanten Sprechstundenzentrums (ASZ). „Die Reaktionen waren sehr positiv – das gilt sowohl für die Patienten wie für die Diako-Mitarbeitenden.“

Erster Anlaufpunkt ist der zentrale ASZ-Tresen im Gebäude der Frauen- und Kinderklinik. Intern wird der Patient jetzt bereits beim Arzt angemeldet. „Aus Datenschutzgründen erhält jeder Patient eine Nummer, über die er dann im Wartebereich aufgerufen wird“, erklärt Johanna Rotermund. Auf einem großen, übersichtlichen Bildschirm mit Lageplan der Räumlichkeiten lässt sich dann verfolgen, wer wann dran ist und wo die Untersuchung oder Behandlung stattfindet. Per Mausklick kann der Arzt den Patienten aufrufen.

„Ziel ist es, die verschiedenen im Haus verstreuten Sprechstunden zu vereinen“, sagt Johanna Rotermund. „Das hat große Vorteile für alle“, ergänzt Dr. Jörn Ailland, Orthopädie-Chefarzt und Ärztlicher Leiter des ambulanten Sprechstundenzentrums. „Patienten können sich besser orientieren und es entstehen weniger Zeitverluste, so dass wir insgesamt mehr Patienten versorgen können.“

Johanna Rotermund und Dr. Jörn Ailland vor dem zentralen Tresen des Ambulanten Sprechstundenzentrums.

Foto: Michel



„Wir sind sehr froh, dass wir in dieser, für die DIAKO sehr schwierigen Situation, mit Holger Menzel einen erfahrenen Finanzexperten, der in der Region exzellent vernetzt ist, für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen konnten.“

Bischof Gothart Maggaard, Aufsichtsratsvorsitzender der DIAKO, zum neuen kaufmännischen Vorstand.

JANUAR 2023

Staffelübergabe: Magret Fröhlich, Leiterin der Diakoniestation im Amt Oeversee seit deren Gründung, geht (zumindest teilweise) in den Ruhestand. Ihr Nachfolger als Pflegedienstleiter ist Stefan Drießen, 33 Jahre, der seit 2019 in Oeversee lebt, hier in der Region seine Ausbildung gemacht hat und bereits Führungserfahrung mitbringt.

Magret Fröhlich hat die Diakoniestation, so wie sie jetzt besteht, mit aufgebaut, ausgebaut und weiterentwickelt – immer mit einem engen Draht zu den Menschen in Tarp und zu den Mitarbeitenden. Ihnen gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, lag Magret Fröhlich sehr am Herzen. Mit einem einzigen Raum fing es 1995 an, fünf Umzüge später kam die Diakoniestation im Jahr 2018 in den neuen Räumlichkeiten im Tarper Neubaugebiet an, mit inzwischen rund 50 Mitarbeitenden.

So ganz mochte sich Magret Fröhlich noch nicht verabschieden. Mit reduzierter Stundenzahl ist sie noch im Dienst, arbeitet ihren Nachfolger ein, kümmert sich um das Qualitätsmanagement und bietet Kundenberatungen an – und freut sich auf mehr Zeit für Privates. Die Staffel konnte in der Diakoniestation also in aller Ruhe übergeben werden, und Stefan Drießen freut sich darauf, im Amt Oeversee gemeinsam mit seinem Team Bewegung zu machen für eine gute Gesundheitsfürsorge.

Magret Fröhlich bleibt der Diakoniestation noch in Teilzeit erhalten. Die Pflegedienstleitung übernahm Stefan Drießen.

Foto: Achenbach



FEBRUAR 2023

Insolvenzplan eingereicht: Die DIAKO Krankenhaus gGmbH reicht beim Amtsgericht Flensburg den Insolvenzplan ein, der die Entschuldung der Gesellschaft um einen zweistelligen Millionenbetrag vorsieht. Damit ist die Aufhebung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung in greifbarer Nähe.

Zuvor war der Insolvenzplan bereits dem Gläubigerausschuss vorgestellt worden. Der Gläubigerausschuss ist das vom Amtsgericht eingesetzte Exekutivorgan aller Gläubiger und besteht bei der DIAKO Krankenhaus gGmbH aus fünf Mitgliedern, von denen vier die Verbindlichkeitenstruktur der Gesellschaft abbilden, sowie dem Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung.

Der Gläubigerausschuss hat sich einstimmig für den Insolvenzplan ausgesprochen und entsprechende Stellungnahmen abgegeben. Dr. Tjark Thies, Sachwalter der DIAKO Krankenhaus gGmbH erklärt hierzu: „Das Votum der Mitglieder des Gläubigerausschusses war nicht nur einstimmig, sondern die Mitglieder haben auch die Geschwindigkeit, in der hier die Sanierung der Gesellschaft betrieben wird, um das Krankenhaus wieder schnell aus dem Insolvenzverfahren herauszuführen und damit in ruhiges Fahrwasser zu bringen, hervorgehoben. Diese Einschätzung teile ich.“

Die DIAKO Krankenhaus gGmbH reicht im Februar den Insolvenzplan ein, der die Entschuldung der Gesellschaft vorsieht.



APRIL 2023

Neue Pflegedirektorin: Die 41-jährige Rona Marie Gördel tritt am 1. April 2023 die Nachfolge von Friederike Hohmann als Pflegedirektorin des DIAKO Krankenhauses an. Friederike Hohmann wurde Ende März in den Ruhestand verabschiedet. Rona Gördel war zuletzt kommissarische Pflegedirektorin der imland-Kliniken in Rendsburg und Eckernförde.

„Wir freuen uns, dass wir mit Rona Gördel eine erfahrene Expertin aus der Pflege für unser Haus gewinnen konnten“, erklärt Ingo Tüchsen, Geschäftsführer des DIAKO Krankenhauses. „Rona Gördel wird mit ihren langjährigen Kenntnissen der Branche und Führungserfahrung zur Qualität der Patientenversorgung beitragen“, ist sich Tüchsen sicher. Das sei besonders vor dem Hintergrund der Restrukturierung des DIAKO Krankenhauses von besonderer Bedeutung.

Friederike Hohmann hatte als Pflegedienstleiterin und Prokuristin das DIAKO Krankenhaus durch teils turbulente Zeiten geführt, genannt seien hier nur die Corona-Pandemie und zuletzt das Insolvenzverfahren des DIAKO Krankenhauses.

Friederike Hohmann, die seit dem 1. Juli 2013 für das DIAKO Krankenhaus im Einsatz war, wurde im Fliednersaal der DIAKO mit Filmvorführungen und zahlreichen weiteren Überraschungen feierlich verabschiedet.

Die neue Pflegedirektorin des DIAKO Krankenhauses Rona Gördel und ihre Vorgängerin Friederike Hohmann.



APRIL 2023

Konkrete Planungen des MALTESER-DIAKO-KLINIKUMS

können beginnen: Die Stadt Flensburg verkauft das Peelwatt-Grundstück an die Klinikgesellschaft MALTESER-DIAKO-KLINIKUM gGmbH. Der Kauf macht den Weg frei für den Beginn konkreter Planungen des Klinikneubaus.

„Mit dem MALTESER-DIAKO-KLINIKUM wird am Peelwatt ein modernes Krankenhaus mit bestmöglicher medizinischer Versorgung entstehen. Wir danken der Stadt Flensburg für das Vertrauen in dieses gemeinsame Klinikum“, sagte Dirk Outzen, Vorstandsvorsitzender der DIAKO. Holger Menzel, der Kaufmännische Vorstand der DIAKO ergänzte: „Wie wichtig zukunftsfähige regionale Versorgungsstrukturen sind, zeigen uns die gegenwärtigen gesundheitspolitischen Diskussionen: In Flensburg und der gesamten Region werden wir optimal aufgestellt sein.“

Im März hatte die Gesellschaft bereits den Förderbescheid des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 2,05 Millionen Euro erhalten, der die Detailplanung des Neubaus finanziert, um den künftigen Regionalversorger zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten. Mit dieser Detailplanung kann die Errichtung des MDK-Neubaus am Peelwatt beginnen, der – so die derzeitigen Planungen – voraussichtlich im Jahr 2030 bezugsfertig sein soll.

Nach der Vertragsunterzeichnung: (v.l.) Pastor Dirk Outzen, Vorstandsvorsitzender der DIAKO, MDK-Geschäftsführer Torben Jürgensen, Dr. Fabian Geyer, Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, MDK-Geschäftsführer Sascha Falk, Holger Menzel, Kaufmännischer Vorstand der DIAKO und Klaus Deitmaring, Geschäftsführer der Malteser Norddeutschland.

Foto: Achenbach



„Wir freuen uns über diesen Erfolg, von dem alle Beteiligten profitieren werden – vor allem die Region, die auch zukünftig die bestmögliche Gesundheitsversorgung erhält. Dabei danken wir dem Land für seine Unterstützung.“

Rektor Dirk Outzen, Vorstandsvorsitzender der DIAKO, nach der Unterzeichnung des Vertrags zur Fusion des Franziskus-Hospitals und die DIAKO Krankenhauses.

MAI 2023

Gewinnen gegen Krebs – Große Resonanz auf Präventionsaktion! „Das wird sicher so einige davon überzeugt haben, regelmäßig zur Krebsvorsorge zu gehen!“ Darin sind sich die drei ehemaligen Handball-Profis, die Zwillingbrüder Uli & Michael Roth und Prof. Tillmann Loch, Chefarzt der DIAKO-Urologie, sicher. In der Campushalle führten die drei zahlreiche Gespräche mit Besuchern des Spiels Flensburg – Gummersbach. Mit dabei war DIAKO-Vorstand Pastor Dirk Outzen, der ebenso wie die SG Flensburg-Handewitt die Aktion tatkräftig unterstützte. Die Roth-Zwillinge waren vor 14 Jahren fast gleichzeitig an Prostata-Krebs erkrankt. Erkannt wurde die Erkrankung bei einer Vorsorge-Untersuchung. Seitdem sind die beiden ehemaligen Spitzensportler im ganzen Land unterwegs, um auf die Bedeutung der Vorsorge aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit ihrem ehemaligen Bundesligakontrahenten Tillmann Loch präsentierten die Roth-Zwillinge nun ihre neue Initiative „Gewinnen gegen Krebs“ mit einem Aufruf unmittelbar vor Spielbeginn. An dem Nachmittag in der Campushalle hat nicht nur die SG gegen Gummersbach mit 31:26 gewonnen, sondern auch die Krebsvorsorge – so konnten hunderte von Flyern mit Appellen zur Prävention verteilt werden, und es fanden viele Gespräche zum Thema statt.

Engagieren sich für die Krebsvorsorge: (v.l.) Pastor Dirk Outzen, Vorstandsvorsitzender der DIAKO, mit den ehemaligen Handball-Profis Michael Roth, Uli Roth und Prof. Tillmann Loch, heute Chefarzt der DIAKO-Klinik für Urologie. Foto: Michel



JUNI 2023

Dr. Janning Wagner ist neuer Chefarzt der DIAKO-Frauenklinik: „Ich bin überall sehr gut aufgenommen worden und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen“, sagt Dr. Janning Wagner, neuer Chefarzt der DIAKO-Frauenklinik. „Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden möchte ich die sehr guten Strukturen der Klinik weiterentwickeln.“ Hierzu zählt der neue ärztliche Leiter u.a. das Brustzentrum, die gynäkologische Onkologie, die Geburtshilfe, die Ambulanz und nicht zuletzt das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe, das die Frauenklinik gemeinsam mit der Kinderklinik bildet.

„Mit Dr. Wagner wird diese wichtige Klinik, die das gesamte Spektrum der modernen Gynäkologie und Geburtshilfe abbildet und als Einzugsgebiet den gesamten Norden Schleswig-Holsteins umfasst, weiter ausgebaut werden können“, sind sich die DIAKO-Vorstände Rektor Dirk Outzen und Holger Menzel sicher.

Was ist für ihn das Besondere an der Frauenheilkunde und Geburtshilfe? „Es ist ein geniales, faszinierendes Fach. Es bietet wie kein anderes die Möglichkeit der Betreuung über die gesamte Breite des Lebens, von der Geburt bis hin zur Begleitung in den letzten Stunden des Lebens“, antwortet Dr. Wagner. „Täglich das Wunder der Geburt erleben zu dürfen und den Gebärenden nach bestem Wissen zur Seite stehen zu dürfen in einem der intimsten, emotionalsten Momenten des Lebens.“

Möchte alle Bereiche der Klinik weiter aufwerten: Dr. med. Janning Wagner, neuer Chefarzt der DIAKO-Frauenklinik.

Foto: Michel



JULI 2023

„Neustart“ für das DIAKO Krankenhaus: Nach Beendigung des Insolvenzverfahrens befindet sich das DIAKO Krankenhaus seit dem 1. Juli wieder in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg. Der starke Verbund hatte großen Anteil an der Sanierung des Krankenhauses und wird dem Unternehmen auch zukünftig wertvollen Rückhalt geben. Das Krankenhaus verbleibt somit in der Trägerschaft eines regional verankerten Unternehmensverbunds, die Wertschöpfung und Entscheidungen finden weiterhin vor Ort statt – im Gegensatz zu deutschlandweit operierenden Klinikkonzernen.

Die DIAKO-Vorstände Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel sowie Krankenhaus-Geschäftsführer Ingo Tüchsen danken allen Mitarbeitenden sowie die Entscheidungsträgern, Dienstleistern und Partnern, die das Krankenhaus in der Insolvenz begleitet und unterstützt haben.

„Mit der nun beginnenden Kampagne unter #DIEDIAKO-SINDWIR verfolgen wir gleich mehrere Ziele“, erklären Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel. „Wir wollen zeigen, dass die DIAKO ein guter und verlässlicher Arbeitgeber ist. Mit einer digitalen und analogen Recruiting-Offensive, neuer Homepage, gezielter Werbung über Social Media sowie Zeitungsanzeigen wollen wir erreichen, unsere Mitarbeitenden durch die Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen in ihrem Arbeitsalltag zu entlasten.“

#DIEDIAKOSINDWIR, wir sind ein Team: Zum „Neustart“ des Krankenhauses zeigt die DIAKO mit einer Kampagne die Stärken unseres gesamten Verbundes.



JULI 2023

Thorsten Stolpe wird Geschäftsführer der MALTESER-DIAKO-KLINIKUM gGmbH: Thorsten Stolpe wird ab dem 1. Januar 2024 neuer Geschäftsführer der MALTESER-DIAKO KLINIKUM gGmbH. Der 59-Jährige ist derzeit Geschäftsführer Bau und Projektleiter des Campus Neues Klinikum Lörrach der Kliniken des Landkreises Lörrach / Baden-Württemberg. „Thorsten Stolpe ist ein absoluter Experte für alle technischen und baubezogenen Themen im Krankenhaus“, freuen sich die MDK-Gesellschafter: Klaus Deitmaring und Ulf Reermann für die Malteser sowie Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel für die DIAKO.

Als Projektleiter Campus Neues Klinikum Lörrach ist Thorsten Stolpe für die Umsetzung eines großen und umfassenden Neubauprojekts mitverantwortlich, das in seiner Größenordnung mit dem geplanten MALTESER-DIAKO KLINIKUM (MDK) vergleichbar ist. Im Rahmen dieses Neubaus begleitet Thorsten Stolpe den Fusionsprozess von vier kommunalen und freigemeinnützigen Krankenhäusern. Auch diese Erfahrung von Thorsten Stolpe werde dem Flensburger Projekt zugutekommen, da die beiden Flensburger Krankenhäuser, das St. Franziskus-Hospital und das DIAKO Krankenhaus, zur voraussichtlichen Fertigstellung des MDK im Jahr 2030 fusionieren werden.

Thorsten Stolpe übernimmt den Geschäftsführer-Posten der MALTESER-DIAKO-KLINIKUM gGmbH. Foto: Kliniken Lörrach



„Mit der Kampagne unter #DIEDIAKOSINDWIR wollen wir zeigen, dass die DIAKO ein guter und verlässlicher Arbeitgeber ist.“

Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel, Vorstand der DIAKO

SEPTEMBER 2023

KiTa Kapernaum feiert 50-jähriges Jubiläum: Am 1. September 2023 feierte die DIAKO Kindertagesstätte Kapernaum ihr 50-jähriges Bestehen und lud zu einem Tag der offenen Tür auf dem Außengelände der KiTa ein.

Keimzelle der heutigen KiTa waren Räumlichkeiten im „Haus Pniel“ der DIAKO in der Duburger Straße. Dort wurde damals eine Gruppe von Kindern betreut, deren Mütter unter anderem im Labor des Diakonissenkrankenhauses arbeiteten. Der Bedarf wuchs, die Räume wurden schnell zu klein, und so konnten am 1. Dezember 1973 vier neue Gruppenräume im Erdgeschoss des Hanni-Funke-Hauses ihre Türen öffnen, im Marienhölungsweg 8. Mit dem Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder unter drei Jahren stieg der Bedarf an KiTa-Plätzen ab 2006 rasant an. Die DIAKO unterstützte diesen Trend und so bekam die KiTa im Jahr 2009 im Marienhölungsweg 23 in der „blauen Villa“ ihr aktuelles Zuhause.

Christiane Johannsen, Diplom-Pädagogin und Diakonisse, leitet die KiTa seit 2006 und unter ihrer Leitung wuchs die Einrichtung auf ihre heutige Größe. „Ich freue mich, dass KiTas als Bildungsorte mehr in den Blick gerückt sind. Kinderbetreuung ist weit mehr als Spielen, bei uns werden Kinder individuell gesehen und als ganzheitliche Geschenke Gottes mit allen Stärken und Schwächen begleitet. Wir verstehen die KiTa als Ort der ganzen Familie und unterstützen diese kompetent in allen Fragen rund um die Erziehung.“

Gartenfest zum Jubiläum: Die KiTa lud zum Tag der offenen Tür ein.

Foto: Achenbach



SEPTEMBER 2023

Der Vorstand der DIAKO gibt im September bekannt, dass Ingo Tüchsen nach fünf Jahren am 30. November die Geschäftsführung des DIAKO Krankenhauses verlässt und Geschäftsführer der DIAKO Nordfriesland bleibt. „Wir danken Ingo Tüchsen für seinen herausragenden Einsatz für die DIAKO in diesen schwierigen Zeiten. Er hat immer die ganze DIAKO im Blick, in Gegenwart und Zukunft, das zeichnet ihn aus“, sagen Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel vom Vorstand der DIAKO.

Dr. John Nätke tritt am 1. Dezember 2023 die Nachfolge von Ingo Tüchsen als Geschäftsführer der DIAKO Krankenhaus gGmbH an. Der 46-Jährige ist zu dem Zeitpunkt Geschäftsführer der VAMED Rehaklinik Damp. „Mit Dr. John Nätke konnten wir einen Klinikmanager für uns gewinnen, der über langjährige Erfahrungen in der Leitung von Akut- und Reha-Krankenhäusern verfügt“, freuen sich Pastor Dirk Outzen und Holger Menzel.

Vor seiner Geschäftsführer-Tätigkeit in Damp war John Nätke u.a. sechs Jahre Geschäftsführer der Helios Klinik Schleswig, eines Schwerpunktversorger-Krankenhauses und einer psychiatrischen Fachklinik. Sein Promotionsstudium der Betriebswirtschaftslehre schloss er an der Universität zu Köln ab. Dr. John Nätke ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Ingo Tüchsen (l.) und sein Nachfolger Dr. John Nätke als Geschäftsführer der DIAKO Krankenhaus gGmbH.



SEPTEMBER 2023

Das 149. Jahresfest der DIAKO findet unter der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (Genesis 16,13) vom 21. bis 24. September statt. Auf dem Programm stehen wieder die Jubiläumsfeiern für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses, des DIAKO-Pflegenetzes und weiterer Tochtergesellschaften. Nach der Andacht und der Überreichung der Dankesurkunden in der DIAKO-Kirche hat die DIAKO zu einer Feier mit festlichem Essen in den Fliednersaal eingeladen. Am Sonnabend schloss sich eine Andacht mit Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der DIAKO-Kirche an – mit festlichem Buffet im Fliednersaal.

Der Jahresfestgottesdienst mit Segnung der Jubiläumsschwestern der Diakoniegemeinschaft fand am Sonntag in der DIAKO-Kirche statt. Es folgte das Gedenken der Verstorbenen bei den Diakonissengräbern auf dem Mühlenfriedhof unter Beteiligung des Posaunenchores.

Das Fest der Diakoniegemeinschaft für alle Mitglieder der Diakoniegemeinschaft und geladene Gäste stand nachmittag im Fliednersaal auf dem Programm, bevor das Jahresfest mit Abendgebet und Feier des Heiligen Abendmahls in der DIAKO-Kirche das diesjährige Jahresfest zum Abschluss kam.

Mit dem 150. Jahresfest im nächsten Jahr steht dann ein großes Jubiläum ins Haus.

Die Jubiläumsfeiern und Ehrungen sowie der Jahresfestgottesdienst waren die Höhepunkte des 149. Jahresfestes. *Foto: Michel*

